

# HSG Vilsen erst im Finale gestoppt

## Außenseiter unterliegt TuS Rotenburg 18:31

**BR.-VILSEN** ■ Klare Angelegenheit im Final Four des Regiopokals in der Handballregion Mitte-Niedersachsen: Am Sonntag setzten sich die Landesklassen-Handballerinnen des TuS Rotenburg im Endspiel gegen den gastgebenden Regionsoberligisten HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf deutlich mit 31:18 (11:7) durch und sicherten sich somit den Pokalsieg.

Bereits am Samstag gelang der HSG dank eines überraschenden 32:25 (13:15)-Sieges gegen den neuen Regionsoberligameister TSV Morsum II der Einzug ins Finale. „Gegen Morsum hat bei uns sehr viel gepasst. Es haben alle Spielerinnen ihre Aufgaben umgesetzt und gezeigt, dass sie auch gegen den Meister der Regionsoberliga mithalten können“, freute sich Vilsens Trainer Axel Blume nach dem Halbfinalerfolg.

Währenddessen behauptete sich der spätere Pokalsieger aus Rotenburg in der zweiten Halbfinalbegegnung mit 29:18 (17:7) gegen den Ligakontrahenten HSG Mittelweser/Eystrup und nahm damit erfolgreich Revanche für die Niederlage am letzten Landesklassenspieltag vor einer Woche in Hoya. „Wir haben es nicht geschafft, an die gute Leistung aus dem letzten Heimspiel anzuknüpfen. Ro-

tenburg hat einen sehr guten und schnellen Handball gespielt und seine Favoritenstellung unterstrichen“, sagte Eystrups Trainer Michael Vetter nach dem Aus im Halbfinale.

Im Endspiel bot der Außenseiter Bruchhausen-Vilsen/Asendorf den Rotenburgern zu Beginn der Partie Paroli. Durch einige vergebene Chancen der Heimmannschaft setzte sich der Favorit bis zur Halbzeit dennoch auf 11:7 ab.

Nach dem Seitenwechsel gelang es den Gastgeberinnen nicht mehr, noch einmal entscheidend zu verkürzen. Stattdessen erarbeiteten sich die Rotenburgerinnen in der 53. Minute erstmals eine Zehn-Tore-Führung (25:15) und verteidigten ihren Vorsprung souverän bis zum Ende.

„Wir waren natürlich der klare Außenseiter. Rotenburg war deutlich dynamischer und kraftvoller, aber meine Spielerinnen haben alles gegeben. Das Ergebnis fällt am Ende auch etwas zu hoch aus“, resümierte Vilsens Übungsleiter Blume und fügte abschließend noch hinzu: „Das Pokalwochenende war eine runde Geschichte. Auch das gesamte Organisationsteam hat super Arbeit geleistet.“ ■ bp